

16. Februar 2020

08/2020

„Querida Amazonia“ – und nun?

Das mit Spannung erwartete nachsynodale Schreiben des Papstes zu Amazonien liegt nun vor und wirft einige Fragen und manche Enttäuschungen auf. Ich darf mit euch ein paar Gedanken dazu teilen. Zunächst aber: Bitte lest das Dokument im Original und bildet eure Meinung nicht nur durch Kommentare (auch nicht durch diesen)!

Franziskus wählt mit seinem Schreiben einen neuen Weg, indem er es ausdrücklich neben das Abschlussdokument der Synode stellt als seine persönliche „Resonanz“ dazu. Das heißt, dass er bewusst nicht einige Punkte des Dokuments quasi „autorisiert“, sondern auf das Dokument in seiner Gesamtheit verweist. Er bedient sich dazu eines ganz eigenen Stils: „Querida Amazonia“ ist wohl das erste päpstliche Schreiben, das ausführlich Gedichte zitiert. Dazu skizziert er vier „Visionen für Amazonien“: Eine „soziale“, eine „kulturelle“, eine „ökologische“ und schließlich eine „kirchliche“. Wesentlich ist (und das führt wohl zu mancher Enttäuschung), dass sich der Papst thematisch ausschließlich mit Amazonien befasst – Schlussfolgerungen für die Weltkirche oder Europa sind daher nur bedingt möglich und wohl auch nicht intendiert.

Der Papst lässt die von der Synode vorgeschlagene Öffnung des Priesteramts für „viri probati“ bewusst unbeantwortet. Diese Nicht-Entscheidung hat viele enttäuscht. Ärgerlich sind seine Äußerungen zur Rolle und den Aufgaben von Frauen in der Kirche und ihres Ausschlusses vom Weiheamt. Hier bewegt sich die Argumentation leider nicht auf der Höhe des theologischen Diskurses, wenn er Frauen allein auf die „marianische“ Rolle einschränkt und vor einer „Klerikalisierung“ von Frauen warnt. Zugleich fordert er aber echte kirchliche Leitungsverantwortung für Frauen und (männliche) Laien, wenn er betont: „Dort, wo eine besondere Notwendigkeit besteht, hat der Heilige Geist bereits für die Charismen gesorgt, die darauf antworten können. Dies setzt in der Kirche die Fähigkeit voraus, der Kühnheit des Geistes Raum zu geben sowie vertrauensvoll und konkret die Entwicklung einer eigenen kirchlichen Kultur zu ermöglichen, die von Laien geprägt ist.“ (QA 94) Hier sehe ich die Aufforderung, den priesterlichen Dienst von der alleinigen Leitungsvollmacht zu entlasten.

Stark ist das Dokument in seinen ersten drei Kapiteln, aber wenn es um die Kirche geht, scheint es eher schwach. Das kann auch der schon mehrfach geäußerten Auffassung des Papstes geschuldet sein, dass nicht jede Frage der kirchlichen Praxis „von oben“ geklärt werden muss. Ich lese hier die Aufforderung heraus, neue und je nach dem kulturellen Kontext auch unterschiedliche Lösungswege zu finden. Überhaupt scheint das Thema der „Inkulturation“ das zentrale Herzensanliegen des Papstes zu sein. Für mich stellt sich die Frage, inwiefern wir die Aufgabe der Inkulturation des Glaubens in unsere gesellschaftliche Realität ernstnehmen.

Die von manchen erhoffte (oder befürchtete) „Revolution von oben“ ist vorerst ausgeblieben. Das heißt aber auch, dass wir selbst gefordert sind, neue Wege zu finden.

Ihr/euer Pfarrmoderator Gregor Jansen



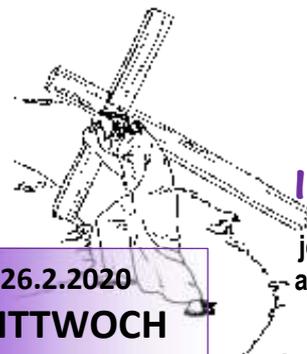
Nächste AGO-Actionmesse:
Sonntag, 23. Februar 9:30 Uhr
FASCHING



Mittwoch, 26.2.2020
ASCHERMITTWOCHE

Beginn der österlichen Bußzeit –
Vorbereitung auf das Osterfest
Strenger Fast- und Abstinenztag

10:00 Aschermittwoch des Kindergartens
18:30 Hl. Messe mit Auflegung der Asche
Die Frühmesse entfällt!



In der Fastenzeit:

jeden Freitag um 18:00 Kreuzweg-
andacht in der Kirche, anschließend
Abendmesse, die Frühmesse entfällt!

Sonntag, 8. März 2020 ab 10:30
gemeinsames Fastensuppenessen im
Pfarrsaal

12:00 Abmarsch zum Wanderkreuzweg
in Perchtoldsdorf, Treffpunkt 11:45 Südeingang

PFARRKALENDER

6. Sonntag im Jahreskreis – Lesejahr A

16. Februar 2020

1. Lesung: Sir 15, 15-20 (16-21)
 2. Lesung: 1 Kor 2, 6-10
 Evangelium: Mt 5, 17-37



Der ist ein freier Mensch, der tun kann, was er will - stimmt das? Es könnte stimmen, wenn nur die Worte den rechten Sinn hätten. Aber was heißt „wollen“, und was heißt „können“? Zu bedenken ist jedenfalls auch dieser andere Satz: Frei ist nur der Mensch, der auch das zu tun vermag, was er nicht will; in anderer Sprache: der Mensch, der gehorchen kann.

Terminkalender für die kommende Woche:

Mo.	17.2.2020	19:15	Bibelrunde, Franziskuszimmer
Di.	18.2.2020	17:30	Friedensgebet, Marienkapelle
		18:30	Erstkommunion-Elternabend, Franziskuszimmer
		19:00	Pfarrgemeinderatssitzung, Besprechungsraum
Mi.	19.2.2020	14:00	DoCat für Senioren, Franziskuszimmer
Do.	20.2.2020	18:00	Wo ist dein Bruder? Gebet für Menschen auf der Flucht, Kirche Die Beichtgelegenheit entfällt!
Sa.	22.2.2020	9:30	Erstkommunionvorbereitung

Bitte merken Sie vor:

So.	23.2.2020	9:30	AGO-Actionmesse Fasching, anschl. Jugendpfarrcafé
Di.	25.2.2020	17:30	Friedensgebet, Marienkapelle
		18:30	Oase im Alltag, Cäcilienzimmer
Mi.	26.2.2020		ASCHERMITTWOCH – Beginn der österlichen Bußzeit
		10:00	Aschermittwoch des Kindergartens
		18:30	Hl. Messe mit Auflegung der Asche, die Frühmesse entfällt!
Fr.	28.2.2020	18:00	Kreuzwegandacht, Kirche
		ca. 18:40	Hl. Messe, die Frühmesse entfällt in der Fastenzeit!
So.	1.3.2020	9:30	Hl. Messe mit KiWoGo
Di.	3.3.2020	16:15	Erstkommunionvorbereitung

Gottesdienstzeiten:

Vorabendmesse Samstag 18:30; Sonntagsmessen: 9:30 und 18:30
 Kath. syro-malankarische Messe: Sonntag, 11:30
 Wochentagsmessen: Mo, Do. 18:30, Di, Mi und Fr 7:30
 Friedensgebet: Di 17:30 (ab Oktober) Rosenkranz: Fr. 7:00 und Sa. 7:30

Beichtgelegenheit: Do. und Sa. 17:30-18:15 in der Kirche

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mo. 16:00-17:00; Mi. 16:00-18:00; Fr. 9:00-12:30